



# Conflict Minerals Policy

## Unser Beitrag

Schaeffler nimmt seine unternehmerische Verantwortung wahr und schafft damit die Voraussetzung für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Transparenz ist dabei entscheidend für Vertrauen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Grundlage hierfür bilden der gruppenweit gültige Unternehmenskodex sowie der Lieferantenkodex. Die Schaeffler Gruppe stellt an sich und ihre Lieferanten den Anspruch, dass sämtliche Schaeffler Produkte frei von „Konfliktmineralien“ sind, welche aus Quellen bezogen werden, die direkt oder indirekt Konflikte in der Demokratischen Republik Kongo oder den umliegenden Staaten finanzieren oder aus Bergbauaktivitäten in Konflikt- oder Hochrisikogebieten stammen.

Dies schließt nach der EU-Verordnung 2017/821 vom 17. Mai 2017 zur Eindämmung des Handels mit Konfliktmineralien Gebiete ein, in denen ein bewaffneter Konflikt herrscht oder die sich in einer geschwächten Situation nach einem Konflikt befinden, sowie Gebiete mit schwacher oder fehlender Staatsführung und Sicherheitsstrukturen. Betroffen sind auch Staaten, die systematisch gegen internationales Recht, einschließlich Menschenrechtsverletzungen, verstoßen. Der Begriff „Konfliktmineralien“ bezieht sich auf Gold, Tantal, Zinn, Wolfram (3TG) und alle anderen Mineralien, die in geltenden Regelungen zur Beschaffung von Konfliktmineralien definiert sind.

Darüber hinaus orientiert sich Schaeffler an den weltweiten Anforderungen und Richtlinien für die Beschaffung von Konfliktmineralien sowie den Leitsätzen der „Chinese Due Diligence Guidelines for Responsible Mineral Supply Chains“, wengleich Schaeffler nicht direkt von Section 1502 des US-amerikanischen Dodd-Frank Act betroffen ist.

Auch wenn Schaeffler diese Mineralien nicht direkt bezieht, ist sich das Unternehmen darüber bewusst, dass Konfliktmineralien in der Lieferkette vorkommen können. In diesem Bewusstsein setzt sich Schaeffler die verantwortungsvolle Beschaffung dieser Mineralien mit der Aufnahme der Richtlinie „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict Affected and High Risk Areas“ in seinen Gruppenprozessen zum Ziel.

## Anforderungen

Um Schaeffler und seine Kunden bei der Einhaltung der geltenden Regeln und Vorgaben für die Beschaffung von Konfliktmineralien zu unterstützen, erwartet Schaeffler von seinen Lieferanten ihrer Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette hinsichtlich Konfliktmineralien gerecht zu werden und auf Anfrage die Vorlage von Berichten, Dokumenten und schriftlichen Bestätigungen vorzuweisen.

Im Einzelnen gelten folgende Lieferantenanforderungen:

- Einhaltung des 5-Stufen-Rahmenprogramms des OECD-Leitfadens zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht [OECD Due Diligence Guidance](#)
- Bericht bezüglich des Vorhandenseins und der Herkunft von Materialien anhand der Berichtsvorlage [RMI Conflict Minerals Reporting Template](#)
- Verwendung von Schmelzen, die durch Auditprotokolle der „Responsible Minerals Initiative“ oder wechselseitig anerkannte Auditprotokolle als konform erklärt wurden. Eine Liste der RMI-konformen Schmelzen kann [hier](#) eingesehen werden.

Schaeffler führt eine verantwortungsvolle Vorauswahl von Lieferanten durch. Schaeffler erwartet ausnahmslos von den entsprechend ausgewählten Lieferanten eine Rückmeldung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien. Eine fehlende Antwort von Seiten eines Lieferanten kann zu weiteren Maßnahmen bis hin zum Verzicht über die zukünftige Zusammenarbeit führen.

**Corinna Schittenhelm**  
Vorstand Personal  
und Arbeitsdirektorin

**Andreas Schick**  
Vorstand Operations, Supply Chain  
Management & Purchasing

**SCHAEFFLER**